

C 39975 /1794

Beschreibung
auf
Giloski's Tod.

Den 10ten September 1794.



Wien 1794.

Liebe Mitbürger!

Der Mann, welcher heute nach Kriegsrecht aufgehängt worden ist, hieß Gilsowski. Er kam als Fremdling nach Wien; der Staat gab ihm Schutz und Brod; er konnte ruhig und glücklich leben; allein schwarzer Undank bes Fleckte seine Seele; er wurde an dem Staate, der ihn so liebvoll aufgenommen hatte, zum Verräther, und an seinen guten Mitbürgern, deren Ruhe er stören wollte, zum Verbrecher.

Zeit

Zeitlich genug entdeckte man dieses Menschen böses Vorhaben; er wurde eingezogen und untersucht; er fühlte gar bald, daß die schwere Hand der Gerechtigkeit ihn ergreifen werde, und da einem Menschen, der so vermessen die Ruhe und Glückseligkeit seiner Mitbürger zu untergraben Willens war, Gott und die Religion nothwendig fremd seyn müssen, so vermehrte er sein Verbrechen noch mit dem Selbstmorde, indem er sich in seinem Arreste mit einem Schnupftuche aufhänkte, und solchergestalt der Strafe, welche die Gesetze Verbrechern der Art ausmessen, zu entgehen hoffte. Er ist ihr aber nicht entgangen, das Kriegsrecht hat gesprochen, und er hengt an dem Pfahl, an den er bestimmt war,

war, zum erspiegelnden Abscheu für alle
Ruhestörer, und zum Trost aller guten
Bürger, welche in der gerechten Bestrafung
solcher Bösewichter Sicherheit für
ihre Person und ihr Eigenthum finden,
und das Glück fühlen, in einem Staate
zu leben, wo Ordnung und Gesetze
herrschen.

